



Schweiz debattiert

Programm S1 für ca. 2h-2h15`

Ziel und Zielpublikum

Angeboten wird ein Debattierarrangement des Polit-Forums Bern in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk SCHWEIZ DEBATTIERT. Dabei lernen Schulklassen (und ihre Lehrpersonen) die Methode *Jugend debattiert* kennen.

Eine Streitfrage gut debattieren heisst: Man weiss etwas; es geht um Sache und Lösungen und nicht um Personen; man verfügt über konkrete Argumente, man behauptet nicht nur, sondern man begründet auch; man hört einander zu und geht aufeinander ein; man erkennt Positionen als Positionen – und man kann mit solchen Positionen spielend umgehen.

Inhalt, Methode, Ablauf

Die Debattenfrage wird im Voraus mit der Lehrperson bestimmt.

Das Debattierarrangement folgt einem genauen und bewährten Programm. Dessen Übungsaufbau entstand in Anlehnung an die Lehrmittel *Debattieren unterrichten* bzw. *Debattieren lernen* (2010¹, 2019⁷. Klett).

Es gilt das didaktische Hauptprinzip: ACT (1. Action – 2. Communication – 3. Theory)

Das Debattierarrangement dauert gut zwei Stunden; es soll genügend Zeit zum Üben und zum Gespräch mit bzw. in der Klasse geben. Eine Pause wird je nach Bedarf (oder in Absprache mit der Lehrperson) angesetzt. Die Schülerinnen und Schüler bringen Getränk und evtl. Pausenverpflegung selbst mit.

Die Arbeitsunterlagen werden verteilt; die Schülerinnen und Schüler haben ihr persönliches Schreibmaterial dabei.

Pädagogische Anliegen der Debattiermethode *Jugend debattiert*

- Die Debattiermethode *Jugend debattiert*¹ ist ein Austausch mit klaren Regeln. Nach klaren Regeln zu debattieren, trägt zur politischen Bildung der Jugendlichen bei. Diese sollen zu politisch interessierten Bürgerinnen und Bürgern von heute ausgebildet werden.
- Die Debattiermethode *Jugend debattiert* richtet sich an Jugendliche mit allen beruflichen Perspektiven.
- Die Debattiermethode *Jugend debattiert* ermöglicht es den Jugendlichen, ihre Meinung frei zu äussern und einen Perspektivenwechsel zu erleben. Dies geschieht in einem respektvollen Rahmen.

¹ Das Regelwerk *Jugend debattiert* wurde 1999 in Deutschland von Ansgar Kemmann konzipiert: www.jugend-debattiert.de. Heute führen verschiedene Organisationen in Europa regelmässig regionale und nationale Debattierwettkämpfe in diesem Format durch. In der Schweiz tut dies der Trägerverein YES: <https://yes.swiss>

- Im Debattierarrangement werden die Schülerinnen und Schüler im Debattieren durch Übung gefördert. Dabei werden verschiedene Kompetenzen weiterentwickelt und gestärkt.
- Eine Debatte zu gewinnen, heisst, Gedankengänge zu einem Thema vorwärtszubringen, und nicht, den anderen zu dominieren. Das Debattierarrangement hat auch eine spielerische Dimension. Spass und Erfolg gehen miteinander einher.

Moderation

Hauptaufgabe der Leitung ist die Moderation des Debattierarrangements. Angestrebt ist eine grosse Beteiligung möglichst vieler Schülerinnen und Schüler. Die Methode *Jugend debattiert* steht dabei im Zentrum. Die Moderation nimmt sich im Dienste beider zurück.

Das gesamte Programm des Debattierarrangements beruht auf bewährten Abläufen, Übungen und Inputs. Es bietet den Lernenden genügend Abwechslung. Übungsanleitungen und theoretische Inputs werden kurz, knapp und bündig gehalten. Auf zeitraubendes Erarbeiten wird verzichtet.

Die Moderatorinnen und Moderatoren sind junge Lehrpersonen mit abgeschlossenem pädagogischem Studium der Sek1-Stufe. Sie sind für diese Debattierarrangements speziell ausgebildet worden.

Programm

Zeit	Inhalte
10	1. Begrüssung /Aktiver Einstieg Zu mehreren kontroversen Fragen positionieren sich die Lernenden bei Ja oder Nein; Reflexion
1	2. Das Ziel: Debattieren lernen, d. h. <ul style="list-style-type: none"> • Die Lernenden können sich zu einem Thema, das viele angeht, ihre eigene Meinung bilden und sie vertreten. • Sie gewinnen mehr Sicherheit und Selbstvertrauen in Gesprächen mit Gleichaltrigen und Erwachsenen.
10	3. Ballspiel Ohne Worte: Grundhaltung beim Debattieren = Der Ball und die Rede müssen beim andern ankommen, sonst entsteht kein Spiel.
10	4. Die Debattenfrage (=Streitfrage) klären
10	5. Suchstafette
15	6. Suchfenster
10`	Eventuell kurze Pause
35	7. Begleitete Debatte: instruieren, vorbereiten und durchführen
10	8. Begleitete Debatte auswerten
10	9. Abschluss / Evaluation

Im Dezember 2019 | Christian Hachen, Ursula Naef, Luc Oggier, Stefanie Schüpbach